

Feuer bricht im Heizungsraum aus

Großbrand vernichtet Wohnhaus in Thansüß: Schaden erhöht sich von 250 000 auf 400 000 Euro

Thansüß. (san) Vermutlich Glutreste oder Funkenflug haben das Großfeuer in der Nacht zum Pfingstmontag ausgelöst. Wie bereits berichtet, brannte das Zweifamilienhaus am Rosenberg in Thansüß komplett aus. Den ursprünglich auf rund 250 000 Euro geschätzten Schaden hat die Polizei inzwischen nach oben korrigiert: Wegen des Inventars geht man inzwischen von einem Schaden von etwa 400 000 Euro aus.

Der Hausbesitzer, ein 69-jähriger Mann, hatte am Pfingstmontag gegen 3 Uhr bemerkt, dass der Strom im Haus ausgefallen war. Gleichzeitig hatte er Rauch im Keller festgestellt. Sowohl der 69-Jährige als auch seine fünf Jahre jüngere Ehefrau konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Da sie allerdings giftigen Rauch eingeatmet hatten, wurden sie mit dem Rettungswagen in das Amberger Klinikum gebracht. Nach Polizeiangaben sind die Eheleute auf dem Weg der Besserung. Der 69-Jährige wird noch ein oder zwei Tage in stationärer Behandlung bleiben müssen.

Die Brandfahnder der Amberger Kripo haben inzwischen herausgefunden, dass das Feuer im Heizraum, der sich im Keller des Zweifamilienhauses befindet, ausgebrochen war. Dies stehe zweifelsfrei fest, so die Polizei. Im Heizraum befand sich unter



Den auf ursprünglich 250 000 Euro geschätzten Sachschaden bei dem Großfeuer in Thansüß hat die Polizei inzwischen nach oben auf 400 000 Euro korrigiert. Vermutlich Glut oder Funkenflug haben in der Nacht zum Pfingstmontag den Brand ausgelöst. Bild: Steinbacher

anderem eine Schubkarre mit Zweigen und Ästen, die zum Einschüren gedacht waren.

Der Ofen selbst sei mit Festbrennstoffen geheizt worden. Offenbar sei es

in der Nacht zu unbemerktem Funkenflug oder Glutaustritt gekommen. Dadurch seien dann die Zweige und Äste in Brand gesetzt worden. Vom Heizraum aus habe sich das Feuer über das Treppenhaus zum Erdge-

schoß und weiter in den ersten Stock und in das Dachgeschoss ausgebreitet. Anhaltspunkte für eine andere Ursache des Brandes hätten sich bei den Ermittlungen bisher nicht ergeben, teilte die Polizei noch mit.

Eine Stätte der Stille

Josef Roidl baut Kapelle in Wirnsricht in Eigenleistung

Wirnsricht. (ge) Eine „Oase der Ruhe“ ist entstanden, eine Attraktion für Wanderer und Radler und eine Stätte der Einkehr: In Wirnsricht hat Josef Roidl eine Andachtskapelle errichtet, komplett aus Eigenmitteln und in Eigenarbeit, und das kleine Gotteshaus strahlt jetzt aus dem Dorf heraus und lockt Besucher an.

Ein überstandener, schwerer persönlicher Schicksalsschlag motivierte Josef Roidl zum Bau der Andachtskapelle auf seinem Grundstück. Seit es der Frost erlaubte, arbeitete er an dem Massivbau mit Dachstuhl und Ziegeln – pünktlich zu seinem 60. Geburtstag vor einigen Tagen konnte der Bau dann eingeweiht werden.

Pfarrer Thomas Renner weihte die Kapelle im Beisein von hundert geladenen Gästen, Feuer und Schützenverein Siebeneichen entsandten Ab-

ordnungen, der Trachtenverein „Stamm“ sang, und Wirnsricht hat eine Attraktion: eine eigene Kapelle.

Im Glockentürmchen mit Funkuhr hängt eine eigens in Straubing gegossene Glocke hinter Schallschutz-Lamellen – sie läutet nur zum Mittag- und Abendgebet, um Störungen der Nachbarschaft zu vermeiden, und trägt den Namen des Stifters sowie Jahreszahl.

Im Inneren prangt ein sinnvoller Spruch: „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an im Gebet!“ Ein schmiedeeisernes Gitter gewährt Einblick ins schmucke Innere des kleinen Gotteshauses, mächtige Felsen säumen den Eingang, und eine Ruhebänk lädt zum Verweilen ein. Schon viele Passanten haben diese Gelegenheit wahrgenommen.



Idyllisch gelegen, lädt sie zum Verweilen ein: die Wirnsrichter Kapelle, gestiftet und gebaut von Josef Roidl. Bild: Gebhardt

Internationalen Wettbewerb bestehen

Symposium der Christian-August-Gesellschaft – Potential als Wirtschaftsstandort

Amberg-Sulzbach. Unter dem Motto „Fit für den globalen Standortwettbewerb? Der Landkreis Amberg-Sulzbach und die Weltwirtschaft heute und morgen“ findet am 8. Juni um 19.30 Uhr im Landratsamt Amberg-Sulzbach die öffentliche Auftaktveranstaltung des diesjährigen wirtschaftswissenschaftlichen Symposiums der Christian-August-Gesellschaft e.V. (CAG) statt.

Befragung als Grundlage

Gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft möchte die CAG dieser spannenden Fragestellung nachgehen. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Armin Nentwig diskutieren die Podiumsteilnehmer, welche Standortfaktoren für die Region von entscheidender Bedeutung sind, um im europäischen und internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Ferner wird darüber referiert, welcher unterstützende Beitrag der Politik dabei zukommt.

Als Diskussionsgrundlage dient eine, von der Konjunkturforschungs-

stelle der ETH Zürich ausgewertete, ausführliche Befragung regionaler Firmen zur Bewertung der Standortfaktoren des Landkreises Amberg-Sulzbach.

Positive Standortfaktoren

Auf einer Pressekonferenz konnten bereits einige interessante Erkenntnisse aus der Studie vorgestellt werden, die neugierig gemacht haben und eine unterhaltsame Diskussion erwarten lassen. Aus Unternehmensicht verfügt die Region nämlich durchaus über zahlreiche positive Standortfaktoren: die gute Verkehrsanbindung, die Zusammenarbeit mit der FH Amberg-Weiden, aber auch die Familienfreundlichkeit der Region sowie günstige Lebenshaltungskosten.

Allerdings fällt es schwer, junge, gut ausgebildete Arbeitskräfte in die Region zu locken; die Region Amberg-Sulzbach hat offensichtlich ein Imageproblem.

Die Podiumsdiskussion bietet Unternehmen daher die Möglichkeit, gemeinsam mit Politik und Wissen-

schaft Lösungsansätze vor Ort zu diskutieren und daraus erwachsende Zukunftsanforderungen zu definieren.

Im Rahmen einer detaillierten Wirtschaftsprognose, vorgestellt durch den Präsidenten des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWF), Prof. Dr. Ulrich Blum, und den 1. Vorsitzenden der Christian-August-Gesellschaft – Internationales Wirtschaftsforum e.V., Prof. Dr. Alexander Karmann, TU Dresden, können sie sich zudem über die potentiellen Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und der Welt auf die Region Amberg-Sulzbach informieren.

Anschließend Empfang

Beim anschließenden Empfang gibt es die Möglichkeit, die anregenden Gespräche fortzuführen. Wer sich für dieses Thema interessiert, ist zu der Veranstaltung eingeladen. Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Kosten wird gegen Spendenquittung um einen individuellen Beitrag gebeten. Termin: 8 Juni, 19.30 Uhr, im König-Ruprecht-Saal, Landratsamt Amberg-Sulzbach.

IM BLICKPUNKT

Ransbach ist jetzt ein Gold-Dorf

Amberg-Sulzbach. (san) Medaillen-Regen für drei Dörfer im Landkreis Amberg-Sulzbach. Beim Bezirksentscheid des 22. Bundeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden“ hat sich Ransbach (Markt Hohenburg) als eines von vier Oberpfälzer Dörfern die Goldplakette gesichert. Mit sehr guten Leistungen in der Dorfverschönerung hat sich Ransbach somit für den Landesentscheid im nächsten Jahr qualifiziert.

Unter den sechs Ortschaften, die für gute Leistungen mit Silbermedaillen ausgezeichnet wurden, ist auch Ehenfeld (Stadt Hirschau). Als eine von elf Ortschaften bekam noch Holzhammer (Stadt Schnaittenbach) für befriedigende Leistungen die Bronzeplakete.

POLIZEIBERICHT

Rauferei aus nichtigem Anlass

Schmidmühlen. Zu einem Streit zwischen zwei Männern, 19 und 20 Jahre alt, ist es am Freitag gegen 23.15 Uhr vor dem Zelt auf dem Festplatz in der Bahnhofstraße gekommen. Warum sie überhaupt in Streit geraten waren, konnten die Männer vermutlich auf Grund ihrer Alkoholisierung nicht mehr sagen. Jedenfalls wollte einer den anderen schlagen. Da sich der Metallbauer ducken konnte, traf der Karosseriebauer unbeabsichtigt die Freundin seines Kontrahenten. Daraus entwickelte sich eine Rauferei. Sowohl die Männer als auch die 16-Jährige wurden leicht verletzt.

Betrunkener fährt gegen Gartenmauer

Vilseck. An einer Gartenmauer endete am Sonntag gegen 2.20 Uhr die Autofahrt eines ange-trunkenen Zimmererlehrlings. Mit seinem Skoda stieß der junge Mann zunächst gegen einen geparkten Wagen in der Dr.-Reichenberger-Straße in Vilseck und fuhr schließlich gegen eine Gartenmauer. Bei dem Unfall zog er sich eine Verletzung an der Nase zu, die heftig bluteten. Das Rote Kreuz brachte den jungen Mann in das St.-Anna-Krankenhaus Sulzbach-Rosenberg. Den Führerschein des jungen Mannes behielt die Polizei ein. Bei dem Unfall war ein Schaden von etwa 7000 Euro entstanden.

KURZ NOTIERT

Sirenen heulen probeweise

Amberg-Sulzbach. Heute findet von 12 bis 12.15 Uhr der Probealarm der funkgesteuerten Sirenen im Landkreis statt. Nichtangelaufene Sirenen sind bis 15 Uhr der Einsatzzentrale der Feuerwehr zu melden, über Funk oder unter Telefon 09621/4898-0.

SERVICE

So erreichen Sie uns:
Redaktion Amberg-Land
Vorzimmer
Claudia Zachrau (09621) 306-258
Sabine Holzapfel (09621) 306-259
Redaktion
Robert Stammeler (09621) 306-262
Wolfgang Enghard (09621) 306-263
Andreas Royer (09621) 306-264
Kristina Sandig (09621) 306-267
Jörg Renner (09621) 306-268
E-Mail: azland@zeitung.org
Fax: (09621) 306-270